©Verlag Alexander Just: Dorfbeuren - Salzburg - Brüssel, download unter www.biologiezentrum.at

Neues aus der Rostpilzflora Kärntens II

Helene RIEGLER-HAGER

Die Erforschung der Rostpilze (Uredinales) in Kärnten wird stetig weiterbetrieben und die Sammlung im Kärntner Landesherbar [KL] laufend ergänzt. Bezogen auf das gesamte Bundesgebiet zählt Kärnten zu den weniger erforschten Gebieten, abgesehen vom Raum Villach, der am Beginn des vorigen Jahrhunderts durch Julius Tobisch (vgl. RIEGLER-HAGER 2002) recht gut bearbeitet wurde. Während der Vegetationsperioden der vergangenen Jahre konnten wiederum einige bemerkenswerte Rostpilz-Arten aus dem Raum Klagenfurt, dem Gebiet Lavanttal-Koralpe sowie der südöstlichsten Region im Bereich der Petzen aufgesammelt, determiniert und fotografisch dokumentiert werden. Dabei handelt es sich um Arten, die bisher für Kärnten noch nicht oder vergleichsweise selten nachgewiesen wurden (vgl. POELT & ZWETKO 1997 und ZWETKO 2000): *Coleosporium doronici, Puccinia circaeae-caricis, Puccinia polygoni-vivipari, Pucciniastrum epilobii, Uromyces behenis.*

Die sehr komplizierten Entwicklungsgänge der Rostpilze werden hier nicht genauer diskutiert, sie sind u.a. in GÄUMANN (1959), POELT & ZWETKO (1997), WEBSTER & WEBER (2007) beschrieben.

Für die Bestimmung der einzelnen Arten wurde folgende Literatur verwendet: GÄUMANN (1959), BRANDENBURGER (1985), ELLIS & ELLIS (1985), POELT & ZWETKO (1997), ZWETKO (2000).

Verwendete Abkürzungen:
Die sporenbildenden Organe bei den Rostpilzen werden in der Literatur üblicherweise mit römischen Zahlen angegeben.

0 = Spermogonien (= Pykniden) geben Spermatien ab
I = Aecien (= Aecidien) geben Aeciosporen (= Aecidiosporen) ab
II = Uredinien (= Uredolager) bilden Urediniosporen (= Uredosporen)
III = Telien (= Teleutolager) bilden Teliosporen (= Teleutosporen)

***Coleosporium doronici* NAMYSL.**

- II, III auf *Doronicum austriacum;* Kärnten: Bezirk Wolfsberg, Koralpe, N-Abhänge des Steinschneider; Grünerlengebüsch mit Hochstauden, ca. 1900 m s.m.; N

46° 47' 55" E 14° 57' 49", MTB 9255/2, 02. 09. 2006, leg.: G. RIEGLER & H. RIEGLER-HAGER, det.: H. RIEGLER - HAGER (HRH 1402).

Entwicklungsgang: Wirtspflanze der Haplophase (0, I) bisher noch nicht bekannt. Dass diese Art wie auch andere *Coleosporium*-Arten in der Haplophase auf zweinadeligen Kiefern lebt, ist aber wahrscheinlich; II, III auf Doronicum-Arten.

Dieser bisher in Österreich nur für die Steiermark belegte Rostpilz (vgl. POELT & ZWETKO 1997: 52) kommt mit seinem Wirt in feuchten, montanen bis subalpinen Lagen vor.

Uredinien auf der Blattunterseite, zerstreut oder in kleinen Gruppen; 0,3–0,5 mm, goldgelb, später verblassend. Urediniosporen kugelig bis eiförmig, 17–22 x 27–32 µm. Sporenwand hyalin, ca. 1,5 µm dick, grob warzig.

Telien ebenso auf der Blattunterseite, meist unregelmäßig zusammenfließend, krustenförmig; 0,4–0,7 mm, goldbraun bis rotbraun. Teliosporen zylindrisch bis schwach keulig, pallisadenförmig im Lager angeordnet; 60–90 x 18–25 µm, meist vierzellig, am vorderen Ende abgerundet. Sporenwand am Scheitel stark (bis 30 µm) verdickt.

Puccinia circaeae-caricis HASLER

- 0, I auf *Circaea lutetiana*; Kärnten: Bezirk Klagenfurt-Land, Pörtschach, N Ruine Leonstein, ca. 490 m s.m.; N 46° 38' 29" E 14° 07' 53", MTB 9350/4, 09. 06. 2007, leg.: G. RIEGLER & H. RIEGLER-HAGER, det.: H. RIEGLER-HAGER (HRH 1450).

  Entwicklungsgang: Hetereuform: 0, I auf *Circaea alpina, Circaea intermedia, Circaea lutetiana*;

  II, III auf *Carex elata, Carex fusca, Carex gracilis*.

  Spermogonien in kleinen Gruppen, 80–100 µm, honigfarben.

  Aecien auf der Blattunterseite in rundlichen bis unregelmäßigen Gruppen, 4–8 mm; Einzellager becherförmig, 250–300 µm im Durchmesser. Rand des Lagers zerschlitzt, zurückgeschlagen, weiß. Aeciosporen kugelig bis polyedrisch, 12–16 x 10–13 µm. Sporenwand hyalin, knapp 1 µm dick, dicht feinwarzig.

Puccinia polygoni-vivipari KARST. s. MAJEWSKI

- Syn. *P. polygoni-vivipari* KARST. s.str.; *P. astrantiae-vivipari* SEMADENI

  I auf *Astrantia bavarica*; Kärnten: Bezirk Völkermarkt, Petzen, Aufstieg zum Knieps-Sattel, 1760 m s.m.; N 46° 30' 52" E 14° 46' 20", MTB 9454/4, 15. 06. 2002, leg.: H. RIEGLER-HAGER (HRH 564). Laut POELT & ZWETKO (1997: 185), wurden 0 und I in Österreich bisher noch nicht beobachtet.

  Entwicklungsgang: Hetereuform: 0, I auf *Angelica* und *Astrantia*; II, III auf *Polygonum viviparum*.

Aecien auf Blättern und Blattstielen; gelbe, kugelige, von der Epidermis bedeckte Pusteln, später krugförmig geöffnet; meist in kleinen, schwielenförmig aufgetriebenen Gruppen. Aeciosporen kugelig bis ellipsoidisch, 23–27 µm im Durchmesser oder 29–30 x 24–25 µm, gelblich. Sporenwand farblos, 2–3 µm dick, dicht warzig.

Pucciniastrum epilobii* (PERS.) OTTH. f. sp. *palustris

- Eine für Kärnten bisher noch nicht bekannte Wirtspflanze konnte für *Pucciniastrum epilobii* f. sp. *palustris* nachgewiesen werden. Auf dem „Neubürger" *Epilobium ciliatum* (= *E. adenocaulon)* konnte der Rostpilz sowohl im Raum Klagenfurt als auch in St. Andrä im Lavanttal nachgewiesen werden.

  II, III auf *Epilobium ciliatum* (= *E. adenocaulon);* Kärnten: Bezirk Klagenfurt-Land, SW Viktring, Opferholz, 607 m s.m.; N 46° 34' 54" E 14° 14' 54", MTB 9451/1, 15. 09. 2005, leg.: H. RIEGLER-HAGER (HRH 1371); Bezirk Wolfsberg, St. Andrä, SW Framrach, 450 m s.m.; N 46° 44' 21" E 14° 48' 31", MTB 9254/4, 09. 09. 2007, leg.: H. RIEGLER-HAGER (HRH 1485).

  Entwicklungsgang: Hetereuform: 0, I auf *Abies alba*; II, III auf verschiedenen *Epilobium*-Arten.

  Uredinien blattunterseits, auf der Blattoberseite gelbe bis rote Flecken hervorrufend; klein, bis 250 µm im Durchmesser, einzeln oder in kleinen Gruppen, von der Epidermis, die sich später porenförmig öffnet, bedeckt. Urediniosporen meist oval, 14–24 x 11–17 µm. Sporenwand farblos, ca. 1 µm dick, entfernt stachelwarzig.

  Telien auf der Blattunterseite, hell rotbraun, klein, ca. 150–200 µm; meist zu größeren, flach krustenförmigen Lagern zusammenfließend, später schwarz. Teliosporen zylindrisch bis prismatisch, 17–28 x 7–14 µm. Sporenwand hellbraun, dünn, ca. 1 µm, am Scheitel bis 3 µm dick.

***Uromyces behenis* (DC.) UNG.**

- I, III auf *Silene vulgaris*; Kärnten: Bezirk Wolfsberg, Koralpe, Kleinalpl, 1700 m s.m.; N 46° 44' 36" E 14° 59' 30", MTB 9255/4, 16. 07. 2004, leg.: H. RIEGLER-HAGER (HRH 1079).

  Entwicklungsgang: Opsisform: 0, I, III auf *Silene*-Arten.

  Das Vorkommen dieses Rostpilzes soll allgemein selten sein (POELT & ZWETKO 1997). In Kärnten bisher bekannt auf *Silene vulgaris* agg.: Katschberghöhe, Plöckenpass und Villach.

  Aecien auf der Blattunterseite, auf gelben oder violetten Flecken; becherförmig, hellgelb, mit zerschlitztem, zurückgebogenem Rand. Aeciosporen rundlich, 15–21 µm oder ellipsoidisch, 15–25 x 12–20 µm.

  Telien blattunterseits, unregelmäßig, um Aecien herum; dunkelbraun, anfangs von der hochgehobenen Epidermis bedeckt, dann von deren Resten

umgeben. Teliosporen hellbraun, 23–36 x 18–27 µm. Sporenwand glatt, 1,5–2,5 µm, am Scheitel bis 11 µm dick. Sporenstiele gelblich, lang, nicht abfallend.

Literatur:

BRANDENBURGER, W., 1985: Parasitische Pilze an Gefäßpflanzen in Europa. – Stuttgart, New York, G. Fischer.

ELLIS, M.B. & ELLIS, J.P., 1985: Microfungi on land plants. – London, Sydney, Croom Helm.

GÄUMANN, E., 1959: Die Rostpilze Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. – Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz **12**. – Bern, Büchler & Co.

POELT, J. & ZWETKO, P., 1997: Die Rostpilze Österreichs. 2. Auflage des Catalogus Florae Austriae, III. Teil, Heft 1, Uredinales. – Biosystematics and Ecology Series **12**. – Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften.

RIEGLER-HAGER, H., 2002: Neuere Aufsammlungen von Mikropilzen in Kärnten III: Rostpilze und einige andere parasitische Kleinpilze aus dem Botanischen Garten Klagenfurt. – In: LEITNER, F. [Hrsg.]: Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten, 2001. – Klagenfurt, Landesmuseum für Kärnten.

WEBSTER, J. & WEBER, R., 2007: Introduction to Fungi. 3rd ed. – Cambridge, Cambridge University Press.

ZWETKO, P., 2000: Die Rostpilze Österreichs. Supplement und Wirt-Parasit-Verzeichnis zur 2. Auflage des Catalogus Florae Austriae, III. Teil, Heft 1, Uredinales. – Biosystematics and Ecology Series **16**. – Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften.

Adresse:
Helene RIEGLER-HAGER
Prof.-Dr.- Kahler-Platz 1
A-9020 Klagenfurt

E-Mail:
helene.riegler-hager@landesmuseum-ktn.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sauteria-Schriftenreihe f. systematische Botanik, Floristik u. Geobotanik

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Riegler-Hager Helene

Artikel/Article: Neues aus der Rostpilzflora Kärntens II 384-387